

**Sperrfrist bis 11. Juni 08.30 MEZ**

## **Europäische Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI) fordert Priorisierung allergischer Erkrankungen in der europäischen Politik**

*Allergische Erkrankungen haben sich in der Europäischen Union (EU) zu einer Epidemie entwickelt: über 150 Millionen Europäer leiden bereits an Allergien und innerhalb der nächsten zehn Jahre werden voraussichtlich 250 Millionen betroffen sein<sup>1</sup>.*

*Die Allergieforschung ist in Europa nach wie vor wichtig und notwendig. Eine Standardausbildung auf hohem Niveau sowie eine gemeinsame fachspezifische Praxis sind erforderlich, um die Freizügigkeit von Patienten und Fachkräften des Gesundheitswesens in den EU-Ländern zu ermöglichen.*

*Die Priorisierung allergischer Erkrankungen wird von Organisationsverbänden ausgehen, die im Gesundheitswesen und in der Forschung ähnliche Ziele verfolgen.*

**Kopenhagen (Dänemark), 11. Juni 2014** – Allergien haben sich in der Europäischen Union (EU) zu einer Epidemie entwickelt, von der aktuell 150 Millionen Europäer betroffen sind. In den nächsten zehn Jahren ist ein Anstieg auf 250 Millionen Betroffene zu erwarten<sup>1</sup>. In manchen Ländern ist bereits mehr als die Hälfte der Bevölkerung sensibilisiert, wobei über 30% an mindestens einer Allergie leiden.

Angesichts dieser hohen Prävalenz und der bedeutenden individuellen und sozialen Belastung durch die Einschränkung der Lebensqualität sowie der direkt und indirekt entstehenden Kosten aufgrund von Allergien wies die Europäische Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI) anlässlich ihres Jahreskongresses im dänischen Kopenhagen auf die **Notwendigkeit eines sofortigen gemeinschaftlichen Handelns** hin. **Allergische Erkrankungen müssen demzufolge in der europäischen Politik priorisiert werden.**

**Die EAACI bezog kürzlich erneut einen Sitz in Brüssel**, um der Notwendigkeit einer ständigen Präsenz und Teilnahme in der EU sowie in internationalen politischen Foren Rechnung zu tragen. Dort steht sie als Ansprechpartner für interne und externe Anfragen zur Verfügung, dient als Plattform zur besseren Positionierung des Themas Allergien in der europäischen Politik und wird vorhandene politische Möglichkeiten in maßgebliche Aktionen umsetzen.

*„Die Allergieforschung ist nach wie vor eine grundlegende Voraussetzung für die Kontrolle der Symptome, das Verständnis der Krankheit und deren Prävention. Zudem sind eine Standardausbildung auf hohem Niveau sowie eine gemeinsame fachspezifische Praxis erforderlich, um die Freizügigkeit von Patienten und Fachkräften des Gesundheitswesens in den EU-Ländern zu ermöglichen.“, so Nikolaos G. Papadopoulos, Vorsitzender der EAACI.*

### **Vorschläge und Aktionen der EAACI**

Als führender europäischer Medizinverband im Bereich der Allergologie nimmt die EAACI bei der Ausarbeitung der Gesundheitspolitik und der Forschung auf europäischer Ebene eine Schlüsselrolle ein und hat aufgrund der Eröffnung einer EU-Kontaktstelle in Brüssel vor Kurzem ihre Strategie zu europäischen Themen durch die Entwicklung einer speziellen Vorgehensweise für die Arbeit in Europa rationalisiert.



Zudem hat sich die EAACI mit der Europäischen Allianz für Chronische Krankheiten (ECDA) und der Allianz für Biomedizinische Forschung in Europa (BioMed Alliance) zusammengeschlossen, um gemeinsam mit anderen bedeutenden akademischen Organisationen im Bereich der chronischen Krankheiten und der biomedizinischen Forschung ihre Förderungsarbeit und den Einfluss in Brüssel zu intensivieren. In Zukunft erfolgt die Priorisierung allergischer Erkrankungen über Organisationsverbände, die im Gesundheitswesen und in der Forschung ähnliche Ziele verfolgen.

Die EAACI plant, nach und nach sowie über geeignete Kommunikationswege Allergiebotschaftern den Weg ins Europäische Parlament zu ebnet sowie einen kontinuierlichen Dialog mit den Einrichtungen der EU aufrechtzuerhalten, um das Bewusstsein für Allergien zu schärfen.

Zudem sind weitere Aktionen vorgesehen, wie die Ausarbeitung eines Manifests der EAACI für die Einrichtungen der EU und der Aufbau eines Botschafternetzwerks im Bereich der Allergieforschung.

## Über die EAACI

Die Europäische Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI) ist eine gemeinnützige Organisation, die im Bereich der allergischen und immunologischen Erkrankungen wie Asthma, Rhinitis, Ekzemen, berufsbedingten Allergien, Nahrungs- und Arzneimittelallergien sowie Anaphylaxien tätig ist. Die EAACI wurde 1956 in Florenz gegründet und verkörpert heute einer der größten europäischen Medizinverbände im Bereich der Allergologie und klinischen Immunologie. Die EAACI hat über 7800 Mitglieder in 121 Ländern und verfügt über 47 nationale Allergiegesellschaften.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

### Hill+Knowlton Strategies

Ana Sánchez / Noelia García

[ana.sanchez@hkstrategies.com](mailto:ana.sanchez@hkstrategies.com)

[Noelia.garciatrillas@hkstrategies.com](mailto:Noelia.garciatrillas@hkstrategies.com)

+34 93 410 82 63

### EAACI

Macarena Guillamón - EAACI Hauptsitz

Hagenholzstraße 111 3. Stock

8050 Zürich - Schweiz

Tel.: + 41 44 205 55 32

Mobil: +41 79 892 82 25

[macarena.guillamon@eaaci.org](mailto:macarena.guillamon@eaaci.org)

[www.eaaci.org](http://www.eaaci.org)

### QUELLEN

1. The European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI). A European Declaration on Allergen Immunotherapy. Available at <http://www.eaaci.org/resources/immunotherapy-declaration.html>